

öppis bewege.

Jugendparlament Oberaargau

Minarette und Eishockeytrainings



Am 8. Dezember referierten Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft, Religion und Sport am Gymnasium Oberaargau. Das Jugendparlament hatte zum ersten «JPO-Tag» eingeladen.

Christoph Anliker

«Wie lange können wir noch Autofahren», fragt Peter Regenass und setzt sich an eines der freien Schulpulte. Aufmerksam blicken seine Pulnachbarn und gegen 20 andere Schüler zum Verwaltungsratspräsident der Langenthaler Motorex AG. Heute ist Regenass Gast am Gymnasium Oberaargau, wo er über das Geschäft mit Öl und seine Zukunft referiert. Beinahe kumpelhaft verwickelt der Unternehmer seine Zuhörer in ein Gespräch über Energie und deren Verwendung. Doch nicht nur über Energie wird an diesem Freitagvormittag an der Weststrasse diskutiert. Anlässlich der Kulturlektion vom 8. Dezember hat das Jugendparlament Oberaargau Persönlichkeiten aus verschiedenen Sparten eingeladen, um vor den Tertianern des GymO zu aktuellen Themen zu sprechen. Die etwa 160 Schüler der zweiten



gymnasialen Stufe haben sich für einen von sieben Workshops einschreiben können.

Politische Möglichkeiten

Zur Auswahl stand unter anderem «Der SC Langenthal – eine Erfolgsstory» mit Coach Mike Posma und Captain Oliver Müller, «Jung sein im Kosovo» mit Hubert Bienek vom Hilfswerk YAK. Ebenfalls wurde unter der Leitung von Pfarrer Werner Sommer und Imam Irfan Abas über den Bau des Minarets in Langenthal und den Islam im Allgemeinen gesprochen. Knackeboul von den Mundartisten blickte zurück auf die

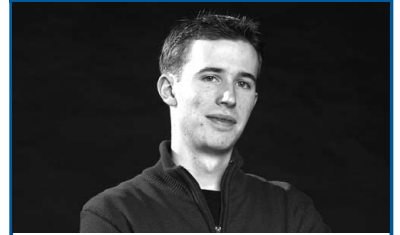


Anfänge des HipHop und führte eine kurze Beat-Box-Session vor. Über die Beziehung der Schweiz zur EU referierte Sandra Wapf vom EDA. JPO-Präsident Lukas Felber zeigte in seinem Workshop Möglichkeiten auf, wie man sich als Jugendlicher in die Politik einbringen kann. Die Tertianer wirkten in allen Workshops engagiert. Bis auf einige technische Pannen verlief der ungefähr zweistündige Anlass reibungslos.

Stimmen zum JPO-Tag auf der nächsten Seite.

Bilder unter www.jpo.ch

APROPOS...



Verantwortung

Schweizer Jugendliche haben wenig politisches Interesse und verfügen im Vergleich mit Jugendlichen aus anderen Ländern über unterdurchschnittliches politisches Wissen. Zu diesem Schluss kommt eine Studie zur «Civic Education», für welche 90 000 Jugendliche in 28 Ländern befragt wurden.

Offenbar fühlen sich Junge hierzulande kaum verantwortlich für das, was in diesem Land vor sich geht oder eben nicht vor sich geht. Unsere Staats- und Gesellschaftsform, die wie keine andere auf dem Respekt vor der Freiheit des Einzelnen beruht, wird heute oft als selbstverständlich empfunden. Das ist sie aber nicht. Denn Freiheit allein gibt es nicht, sie geht immer einher mit Verantwortung. Auch die Jungen müssen deshalb bereit sein, Verantwortung zu übernehmen, selbst wenn dies manchmal anstrengend ist!

Leider ist die politische Bildung an den Schulen trotz dieser Tatsachen kein zentrales Thema und es fehlt jegliche Koordination, um wirklich etwas zu verändern. Ganz im Gegensatz zum JPO: Mit der Organisation des «JPO-Tags» am Gymnasium Oberaargau haben wir einmal mehr einen wichtigen Beitrag geleistet, um das Interesse von Jugendlichen an aktuellen Themen zu wecken. Vielleicht finden diese dadurch vermehrt Dinge, die ihnen an der Schweiz nicht passen. Vielleicht werden sie dadurch unbequemer. Es könnte uns nichts Besseres passieren.

Lukas Felber ist JPO-Präsident

Stimmen zum JPO-Tag...

Es war sehr eindrücklich



Dominique Kohler

Ich war im Workshop «Jung sein im Kosovo». Es war sehr eindrücklich. Gewisse Dinge, die sich im Kosovo abspielen, kann man gar nicht richtig glauben. Beispielsweise wie viel Abfall überall herumliegt. Oder dass eine Zeit lang nicht klar war, wem welcher Acker gehörte und so die Felder nicht mehr bestellt wurden, aus Angst man könnte denjenigen des Nachbars pflügen. Erstaunlich ist auch, dass die ganze Sache überhaupt nicht weit weg von hier passiert. Ich finde den «JPO-Tag» eine sinnvolle Veranstaltung. (can)

Zwei aus der Szene



Mathias Brand

Ich war im Workshop über den SC Langenthal und fand es sehr gut. Vor allem weil mit Oliver Müller und Mike Posma zwei sprachen, die mitten aus der Szene kommen und das Ganze gut rüberbrachten. Ich denke, man hätte es kaum besser machen können. Eventuell wäre es noch spannender gewesen, wenn nebst dem Captain und dem Trainer auch noch der Geschäftsführer gekommen wäre, so hätte man noch mehr Aspekte der ganzen Organisation kennen gelernt. Aber grundsätzlich fand ich die Veranstaltung gut. (can)

Zu Beginn leicht harzig



Oliver Müller (Referent)

Ich fand, dass es gut gelaufen ist. Zuerst war die Diskussion mit den Schülern etwas harzig, aber das ist ja normal und eigentlich immer der Fall bei solchen Veranstaltungen. Aber dann wurde es immer wie besser. Viele gute Fragen wurden gestellt. Die meisten waren eher allgemeiner Natur, wie: was Mike Posma machen würde, wenn er ein Angebot aus der NLA bekäme, oder wie oft der SCL in der Woche trainiere. (can)

AGENDA...

22. Dezember, 18.30 Uhr

Plenumsversammlung im Bowlingcenter Bösiger in Langenthal

22. Dezember

JPO-Weihnachtsfeier in der Ornithologenhütte in Langenthal

24. Januar, 13 Uhr

Jugend-Grossrats-Tag im Rathaus in Bern.

NEWS...

Zwei Jugendpostulate und eine Wahl in Roggwil

Das JPO unterstützt zusammen mit der SP Roggwil und der JUSO BNO zwei **Jugendpostulate**, die in Roggwil von Jugendlichen eingereicht werden. Die Jugendpostulate haben die Titel «jugendfreundliches Roggwil» und «Beitritt zum gggfon». Beim ersten Postulat wird eine Erweiterung des bestehenden Raumangebotes für Jugendliche angeregt, damit nicht nur 6. Bis 9. Klässler einen Jugendraum haben. Das zweite Postulat will den Beitritt der Gemeinde Roggwil zur Aktion «ggfon». Das JPO hatte ein Postulat mit demselben Inhalt 2004 in Langenthal eingereicht.

Die beiden Postulate werden voraussichtlich anfangs 2007 der Gemeinde Roggwil übergeben. (lfl)

Das Jugendparlament Oberaargau gratuliert ihrem Mitglied **Priska Grütter** ganz herzlich zur Wahl in die Roggwiler Schulkommission. (ssr)

Ein bisschen Advent für das JPO



Draussen prasselte der Regen auf die Gasse. Windstöße trieben um die Hausecke. Weihnachtliche Stimmung konnte dieses Wetter wahrlich nicht verbreiten. Doch von den widrigen Umständen liess sich das JPO nicht beirren und tauchte das Jugendhaus Langenthal am 9. Dezember in einen Hauch von Advent. Das Eingangportal von Kerzchen gesäumt, auf dem Tisch Punsch und

ein grosser «Grüttibänz». Anlass war der traditionelle «Chloushöck», an dem die Stimmung auch heuer recht fröhlich schien. Und erst verstummte, als der weissbärtige Mann in roter Kutte mit Bischofsstab zur Türe herein trat. Jener richtete ein paar ernste Worte an den JPO-Vorstand, bescherte die Anwesenden reich und machte sich wieder auf, in die verregnete Nacht hinaus. (can)

**Das JPO dankt dem
Bärner JugendTag
Amt Trachselwald für die
Finanzierung dieses iblatts.**

IMPRESSUM...

Das **iblatt** ist das Infoblatt des **Jugendparlaments Oberaargau (JPO)**.

Redaktion: Lukas Felber, Christoph Anliker, Stefan Zurfluh

Layout: Simon Schärer

Druck: Druckerei Schürch, Huttwil

Weitere Infos: JPO, Postfach, 4901 Langenthal
www.jpo.ch